

Pläne für Bahntrasse stoßen auf Widerstand

Passader fürchten um gute Bus-Anbindung

Passade. Negativ werden in der Gemeinde Passade die Pläne für die Reaktivierung der Bahntrasse „Hein Schönberg“ gesehen. Das wurde in der Diskussion während der Sitzung der Gemeindevertreter am Donnerstag deutlich.

Allgemein wird eine Verschlechterung der Anbindung an Kiel befürchtet. Vor allem viele Neubürger äußerten ihre Ablehnung. Sie seien eigens wegen der guten und schnellen Bus-Verbindung nach Kiel in den Ort gezogen und müssten nun fürchten, dass langfristig das Busangebot im jetzigen Umfang nicht bestehen bleibt. Wie Bürgermeister Hagen Klindt informierte, werde er nach Vorliegen detaillierter Informationen eine Fragebogenaktion für die Einwohner starten.

Ablehnung wurde auch gegen den geplanten Bau der Stromtrassen geäußert. „Wir

werden unsere Bürger mobilisieren und ganz massiv gegen eine geplante Nordtrasse angehen. Denn die würde Passade stärker berühren als ursprünglich angenommen“, erklärte Klindt. Er informierte auch über den Stand der Breitbandversorgung auf dem Lande. Gespräche im eigens dafür gegründeten Arbeitskreis liefen, Ergebnisse gebe es aber noch nicht.

Eine Punktlandung konnte die Gemeinde in finanzieller Hinsicht verbuchen. Die Jahresrechnung 2011 weist einen Überschuss von 76 Cent aus. Trotz der allgemein positiven Entwicklung der Einnahmen ließen die Ausgaben, vor allem im Bereich der Kinderbetreuung, keinen Finanzspielraum im Haushalt zu. Der Bürgermeister wagte allerdings für das aktuelle und kommende Jahr eine positive Finanzprognose. asc